



**MARKING NOTES
REMARQUES POUR LA NOTATION
NOTAS PARA LA CORRECCIÓN**

November / novembre / noviembre 2009

GERMAN / ALLEMAND / ALEMÁN A1

**Higher Level
Niveau Supérieur
Nivel Superior**

Paper / Épreuve / Prueba 2

*Diese Korrekturhinweise sind **vertraulich** und gelten ausschließlich für die Korrektoren der jeweiligen Korrekturperiode.*

*Diese Hinweise sind Eigentum des International Baccalaureate. Jegliche Kopierung oder Weitergabe an dritte Personen ohne Einverständnis von IB Cardiff ist **verboten**.*

Diese Korrekturhinweise sind zur Unterstützung der Korrektoren gedacht. Sie sollen nicht als starres Schema für die jeweilige Benotung aufgefasst werden – andere gute Punkte und interessante Beobachtungen sollen ebenfalls berücksichtigt und entsprechend belohnt werden. Um eine gerechte Benotung zu ermöglichen, sollten Arbeiten, die nicht alle Punkte der Korrekturhinweise erfüllen, nicht zu streng beurteilt werden.

Die folgenden Korrekturhinweise enthalten Kriterien für **mittlere Arbeiten**, befriedigend bis gut, drei bis vier, und für **höhere Arbeiten**, sehr gut bis hervorragend, fünf bis sechs.

Theater

1. Mittlere Arbeiten sollten anhand einiger Werke Beispiele anführen, die illustrieren wie Spannung auf unterschiedliche Weise ein Bestandteil des Dramas ist und wie dies jeweils erreicht wird.

Höhere Arbeiten sollten zudem auf die jeweiligen Situationen eingehen, aus denen heraus Spannung entsteht und die aufgestellte Behauptung beantworten.

2. Mittlere Arbeiten sollten anhand studierter Werke Beispiele unterschiedlicher Charaktere untersuchen, inwiefern sie eine Identifizierung ermöglichen – oder auch nicht. Ebenso sollten sie zeigen, mit welchen Mitteln dies geschieht.

Höhere Arbeiten sollten darüber hinaus besonders auf die Gründe einer Zuschauer-/Leseridentifizierung eingehen, bzw. auf die bewusste Verhinderung einer solchen, nachdem an präzisen Beispielen illustriert wurde, mit welchen Mitteln der Dramatiker dies zu bewirken versuchte.

Prosa

3. Mittlere Arbeiten sollten zwei oder drei Werke auswählen und anhand derer untersuchen, welche Erzählperspektive der Autor gewählt hat und wie er/sie diese einsetzt.

Höhere Arbeiten sollten gründlich auf unterschiedliche Erzählperspektiven eingehen und anhand ausgesuchter Beispiele untersuchen, aus welchem Grund sie jeweils verwendet und wie sie eingesetzt werden und mit welcher Wirkung.

4. Mittlere Arbeiten sollten Beispiele auswählen, die das Verhältnis von Schauplatz und Figurencharakterisierung illustrieren und auf die Mittel eingehen, mit denen dies veranschaulicht wird.

Höhere Arbeiten sollten zusätzlich auf die Wirkung dieser Art von Charakterisierung eingehen.

Lyrik

5. Mittlere Arbeiten sollten Gedichte vorstellen, die sich mit der angesprochenen Thematik beschäftigen und unterschiedliche Darstellungen untersuchen.

Höhere Arbeiten sollten zusätzlich detailliert auf die Art und Weise eingehen, wie unterschiedlich Dichter sich mit gesellschaftlichen Problemen auseinandergesetzt haben und welche Wirkung dies jeweils beim Leser hervorruft.

6. Mittlere Arbeiten sollten Beispiele alltäglicher vertrauter Gegenstände, Orte und auch Ideen auswählen, mit denen sich Gedichte, die Sie studiert haben, beschäftigen und untersuchen, in welcher Weise sie dargestellt werden.

Höhere Arbeiten sollten darüber hinaus präzise darauf eingehen, wie anders diese genannten vertrauten Dinge und Ideen erscheinen – nicht nur neu, sondern auch überraschend und sogar schockierend. Wichtig wäre zu zeigen, auf welche Weise dies vermittelt wird.

Autobiographische Texte

7. Mittlere Arbeiten sollten mit Beispielen aus den studierten Werken unterschiedliche Beweggründe ermitteln und diese miteinander vergleichen.

Höhere Arbeiten sollten zusätzlich auf die Art und Weise achten, inwiefern der Autobiograph seine Beweggründe vermittelt und wie überzeugend dies auf den Leser wirkt.

8. Mittlere Werke sollten zunächst Beispiele für die genannten Elemente auswählen und untersuchen, wie bewusst sich der Autor darüber ist und wie objektiv er damit umgeht.

Höhere Arbeiten sollten darüber hinaus auf die Wirkung dieser Elemente für das Werk wie auch auf den Leser eingehen und zeigen, wie dies stilistisch und sprachlich umgesetzt wurde.

Allgemeine Themen zur Literatur

- 9.** Mittlere Arbeiten sollten Beispiele von Werken anführen, die sie besonders berührt haben und erläutern, welche besondere Wirkung von den jeweiligen Werken ausging und worauf sich dies zurückführen ließ.

Höhere Arbeiten sollten zusätzlich auf die im Thema angesprochene Wechselwirkung eingehen – das Verständnis für ein Werk ermöglicht ein neues Verständnis des Lesers für sich selbst. Dabei darf nicht vergessen werden, auf die Mittel einzugehen, die dies bewirken.

- 10.** Mittlere Arbeiten sollten zunächst die angegebenen Begriffe Freude, Zufriedenheit und Glück anhand studierter Werke illustrieren und untersuchen, inwiefern sie eine Rolle spielen.

Höhere Arbeiten sollten zudem auf die Zeitlosigkeit dieser Themen wie auch die unterschiedliche Behandlung und Wirkung eingehen anhand konkreter Beispiele.

- 11.** Mittlere Arbeiten sollten Beispiele von Idealen anhand der studierten Werke herausstellen und untersuchen, inwiefern sie zeitlos zu nennen sind.

Höhere Arbeiten sollten darüber hinaus auf die Art der stilistischen Darstellung eingehen und zeigen, welche Wirkung auf den Leser geschaffen wird.

- 12.** Mittlere Arbeiten sollten zunächst Beispiele der im Thema erwähnten Behauptung anführen anhand unterschiedlicher Werke und anhand einiger konkreter Beispiele zeigen, mit welchen stilistischen Mitteln dies gelingt.

Höhere Arbeiten sollten darüber hinaus auf die Frage eingehen, ob auf emotionale Weise die größte Wirkung erzielt wird und weniger auf sachliche Art.
